

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 19.02.2014
Dezernat V	Amt Amt 51	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0050/14

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	25.02.2014	nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	13.03.2014	öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	26.03.2014	öffentlich

Thema: Statusbericht Kita-Software zum Vormonatsbericht vom Beschluss-Nr. 515-21 (V)10 und Situationsbericht zur Umsetzung des KiFöG seit 01.08.2013

I Aktuelle Entwicklungen zu den Vormonaten in der Übersicht

Die Verarbeitung der durch die Kita-Software (Trägerportal) angezeigten Vertragsänderungen (Neu- oder Folgeverträge) werden wie in der Anpassungsprogrammierung gefordert zu bestimmten Terminen in Form eines Änderungsprotokolls an die Elternbeitragsstelle (EBS) übermittelt. Pro Monat müssen bis zur Fertigstellung einer IT-Lösung ca. 1.500 bis 2.000 Änderungen manuell durch die EBS in NSys erfasst werden. Der aktuelle Bearbeitungsrückstand beläuft sich auf ca. 3.400 angezeigte Vertragsänderungen. Diese große Anzahl an Vertragsänderungen wurde im Vorfeld der Projektumsetzung KiFöG-Neu aufgrund von Erfahrungswerten immer wieder kommuniziert und als ein nicht zu unterschätzender Faktor aufgezeigt.

Die Kita-Software verwaltet zum heutigen Tag 15.309 Betreuungsverträge unterteilt in 3.094 Kinderkrippen-, 6.406 Kindergarten- und 5.809 Hortplätzen. Im Elternportal werden insgesamt 130 Einrichtungen abgebildet, wovon bei 35 Einrichtungen aktuelle keine Recherche nach freien Plätzen möglich ist. Hier werden unterschiedliche Begründungen für die zeitweise Abschaltung im Elternportal angezeigt, von Verwaltungsproblemen bis hin zu noch nicht wieder funktionierenden Internetverbindungen nach dem Hochwasser.

II Allgemeine Erläuterungen

a) Situation

Das Pflichtenheft für die Schnittstelle "Kita-Software zu NSys" ist durch die KID erstellt und in den Fachabteilungen des Jugendamtes geprüft und bestätigt worden.

Die benötigten Änderungen zum Modul II, aufgrund der benötigten Schnittstelle, sind in einer Differenzbetrachtung erfolgt und wurden zur weiteren Bearbeitung an die KID übergeben.

aa) Das Teilmodul Tagespflege

Die Erfassung der Tagespflegeangebote im Kita-Portal ist im Rahmen der Weiterentwicklung der Kitasoftware im Modul 1 geplant, um das Serviceangebot für suchende Eltern weiter zu vervollständigen. Die Tagespflegeangebote werden über das Portal sichtbar, aber nicht reservierbar sein. Dies ist bei den Horten ebenso.

Das Teilmodul Tagespflege wurde auf die neue KiFöG LSA Konformität überprüft, dahingehend das Pflichtenheft überarbeitet und der KID zur Verfügung gestellt, um eine neue Aufwandabschätzung und ggf. zusätzliche Kosten zu ermitteln.

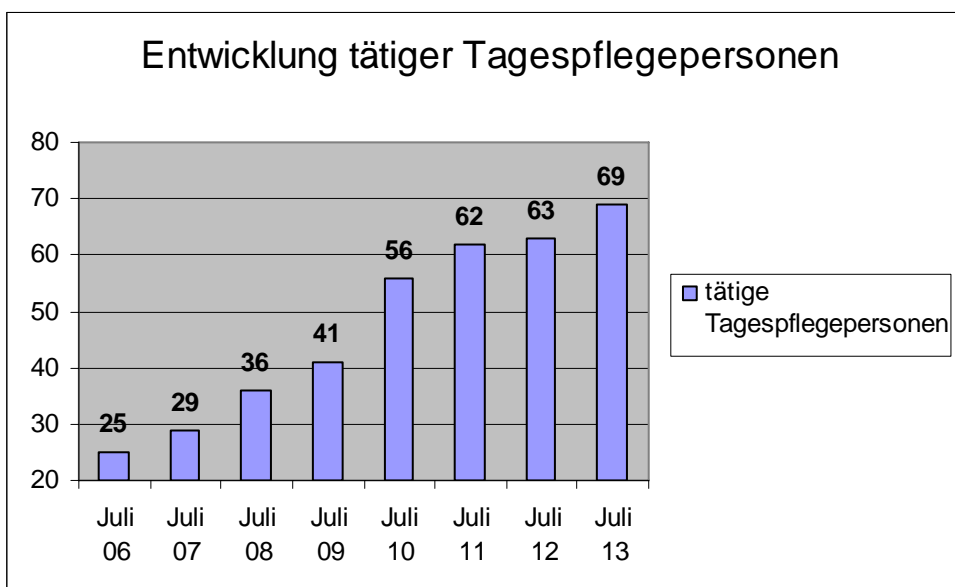
Nach der Realisierung des Teilmoduls Tagespflege sind alle abgeschlossenen Betreuungsverträge im Bereich Kita und Tagespflege in der Kitasoftware hinterlegt und ein einheitliches Verfahren im Rahmen der Belegungsstatistik möglich.

Das setzt die Erfassung aller Tagespflegeangebote sowie die Dateneingabe der Betreuungsverträge durch das Jugendamt in das Kita-Portal voraus.

Die Tagespflegepersonen selbst verfügen nur in der Minderheit über ein gut ausgerüstetes EDV-System mit Internetzugang, um das Portal selbständig zu pflegen. Analog der Kindertageseinrichtungen müssen im Vorfeld durch die Verwaltung entsprechende Voraussetzungen zur Dateneingabe durch die Tagespflegepersonen geschaffen werden und die aktuell 70 Tagespflegepersonen (Anstieg vorprognostiziert) zum Umgang mit der Kitasoftware geschult werden.

Daraus ableitend, ist die Pflege der Daten im Bereich Tagespflege durch das Jugendamt zu realisieren. Im Team Tagesbetreuung sind derzeit zwei Mitarbeiterinnen mit der Wahrnehmung des Aufgabenbereiches Tagespflege entsprechend KiFöG LSA und SGB VIII betraut. Die fachaufsichtlichen und administrativen Arbeitsschwerpunkte wie Beratung, Information, Begleitung, Qualifizierung und Vermittlung stehen hier derzeit für 70 Tagespflegepersonen (303 Betreuungsverträge Stand Januar 2014) im Vordergrund der Arbeit.

Aus einer Empfehlung des Deutschen Jugendinstituts (DJI) geht hervor, dass eine Fachberatungskraft das Verhältnis 1 zu 40 Tagespflegepersonen nicht überschreiten sollte. Das derzeitige Verhältnis im Jugendamt der LH Magdeburg beträgt 1 zu 150. Mit den personellen Ressourcen (2 VK, 40-WoAz) ist die Daten- Eingabe und Pflege im Bereich Tagespflege nicht leistbar.



Darüber hinaus müssen zukünftig analog Kita sämtliche Vertragsänderungen, Neuaufnahmen und Kündigungen aktuell im Portal hinterlegt werden. Für den Monat Januar 2014 hätte dies 41 Betreuungsverträge betroffen.

Um die kontinuierliche Pflege des Portals im Bereich Tagespflege gewährleisten zu können, ist ein zusätzlicher Stellenbedarf von 1,0 VK erforderlich. Diese zusätzliche Sozialarbeiterstelle im Team Tagesbetreuung mit einem Betreueranteil Kita-Portal sichert die Durchführung des Anleitungsprozesses der Tagespflegestellen zum sicheren Umgang mit der Kitasoftware und übernimmt die Pflege des Portals in der Übergangszeit und Aufbauphase, welche auf mindestens 2 Jahre geschätzt wird. Nach den Erfahrungen mit den freien Trägern der Kindertageseinrichtungen im Umgang mit der Software wird eingeschätzt, dass eine dauerhafte Betreuung und Anleitung der Tagespflegestellen in Bezug auf das Kitaportal notwendig ist.

aaa) Finanzielle Entwicklung (Anhang 1)

Mit dem Start der Software 2010 bis zum Jahr 2012 waren die geplanten und eingestellten Haushaltsmittel für Modul I und alle umgesetzten Nachprogrammierungen ausreichend. Für dieses Jahr sind die Mittel nach aktueller Beurteilung und der außerplanmäßig dazugekommenen Schnittstelle (Kita-Software – NSys) nicht gedeckt! Die entsprechenden Angebote, um das Ganze auch in Zahlen darzustellen, liegen dem Jugendamt noch nicht vor und müssen nachgereicht werden.

b) Erkennbare Probleme/Risiken

Die durch den Träger im Trägerportal direkt erfassten Betreuungsverträge sind von der Datenqualität her stellenweise kaum zu verarbeiten und müssen durch die EBS mit sehr viel Aufwand korrigiert werden. In der UAG Kita-Software wurde dieses Problem schon mehrfach angesprochen. Lösungsvorschläge durch die Verwaltung (Kontrolle Personalausweis-Sorgeberechtigte/r und Geburtsurkunde-Kind) wurden auf Seiten der Träger nicht angenommen, da dieses als zu hoher Verwaltungsaufwand angesehen wird. Des Weiteren sehen die Träger das Problem der fehlerhaften Personendaten nicht auf ihrer Seite, sondern als Problem der Stadt im Rahmen ihrer Kostenbeitragserhebung.

Da noch immer nicht alle Einrichtungen über das Elternportal recherchierbar sind, ist die Suche der Eltern nach einem freien Platz zur Zeit erschwert.

c) Ergriffene Maßnahmen

Zur Nachbesserung der Daten im Trägerportal werden immer noch zusätzliche Workshops mit den einzelnen Trägern oder auch einzelnen Einrichtungen angeboten. Allein im Dezember 2013 bis Januar 2014 wurden 4 Workshops bei unterschiedlichen Trägern und Einrichtungen durchgeführt.

Definition Workshop:

- Kontrolle aller Betreuungsverträge (Alter zu Platzkategorie, Wohnsitzstatus)
- Anpassung der Kapazitäten laut Betriebserlaubnis
- Richtigstellung der Überschreitungen von Betriebserlaubnissen durch Ausnahmegenehmigungen
- Belegungsplanung

III Aktuelle Datenbasis der Kita-Software

<u>Anzahl Betreuungsverträge</u>	im System (Stand Februar 2014)
Kinderkrippe/Kindergarten/Hort:	15.309
Kinderkrippe	3.094
Kindergarten	6.406
Hort	5.809
Aktuelle Anzahl an Reservierungen über das Elternportal: (nur die letzten 9 Monate)	832
Verträge aus Reservierungen:	227
Storniert/Ausgelaufen:	605

IV Stand Umsetzung KiFöG

Kostenbeitragshebung/Finanzierung Freie Träger:

- Beschluss DS0466/13 SR-Sitzung vom 23.01.2014
- Damit wurde sichergestellt, dass die Finanzierungsrichtlinien bei Tageseinrichtungen und Tagespflege rückwirkend zum 01.08.2013 in Kraft traten
- die Anpassung der Pauschalen pro betreutem Kind für übrige Kosten erfolgte zum 01.01.2014
- damit war eine Anpassung der Formulare und Information an die Freien Träger notwendig
- Erhebung der Kostenbeiträge:
 - Kostenbescheide ergingen am 21.10.2013,
 - bei offenen Forderungen gab es am 28.12.2013 ein Erinnerungsschreiben,
 - der 1. Mahnlauf erfolgte am 18.02.2014,
 - das Kündigungsverfahren wird erstmals für den April 2014 vorbereitet

Wie in Pkt. I beschrieben, besteht in der EBS aufgrund der notwendigen Datenabgleiche, vermehrten Rückfragen von Eltern und Änderungsprotokolle eine stetige Zunahme der Arbeitsbelastung. Um diese Arbeitsspitzen kurzfristig abzubauen werden intern weitere Mitarbeiter unterstützend aus dem Dezernat V eingesetzt. Eine nachhaltige Entlastung der Mitarbeiter in der EBS ist nur mit der Umsetzung des Moduls II möglich.

Die EBS wird durch eine Befristung (bis 30.06.2014 und mit der Option der Verlängerung) personell unterstützt.

Brüning